



GAÄD

Gesellschaft
Anthroposophischer
Ärzte in Deutschland

Anerkennungsordnung zum Anthroposophischen Arzt¹

15. Fassung – 14. April 2018

A. Grundlegendes	2
B. Ausbildungsstufen	3
C. Mentor in der ärztlichen Ausbildung	4
D. Praxisstunden Anthroposophische Medizin	5
E. Leitfaden zur Ausarbeitung der „Projektarbeit“	5
F. Leitfaden zur Ausarbeitung der Falldarstellungen	5
Annex: Ausführungsbestimmungen	6
Übersicht zu den Anerkennungsvoraussetzungen für Ärzte	7
Übersicht zu den Anerkennungsvoraussetzungen für Zahnärzte	8

Anhang A: International Core Curriculum for medical student's
and physician's training in Anthroposophic Medicine

Anhang B: International Core Curriculum for
Anthroposophic Dentists

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.
Herzog-Heinrich-Straße 18
80336 München

T 089 716 77 76-0
F 089 716 77 76-49

www.gaed.de
info@gaed.de

¹ Im gesamten Text ist die weibliche Form stets mit gemeint. Diese Anerkennungsordnung gilt für Ärzte und Zahnärzte. Für Zahnärzte ergeben sich andere zeitliche Anforderungen und andere Prüfungskriterien (siehe Anhang B „International Core Curriculum for Anthroposophic Dentists“).

A. Grundlegendes

1. Charakteristik

Die Anthroposophische Medizin basiert auf der etablierten naturwissenschaftlichen Medizin und erweitert diese um die goetheanistische Phänomenologie und die von Rudolf Steiner entwickelte Anthroposophie. Sie bezieht sich im Speziellen auf das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele des Menschen und berücksichtigt dieses in der Diagnose, der Therapie, der Vorsorge und dem Gesundheitswesen. Wesentliche Ziele sind die Heilung des Patienten, die Erhaltung seiner Gesundheit und die Vorsorge vor Krankheiten, vor allem durch die Förderung der Eigenaktivität und der Selbstheilungskräfte des Patienten. Der Mensch wird als ein sich stetig individuell und sozial entwickelndes Wesen verstanden. Die Anthroposophische Medizin entstand Anfang des 20. Jahrhunderts durch die Ärztin Ita Wegman in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner und wird durch klinische Praxis und wissenschaftliche Forschung immer weiterentwickelt. Die Anthroposophische Medizin ist in dem Buch „Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst“ von Rudolf Steiner und Ita Wegman in wesentlichen Aspekten charakterisiert.

Der Ausbildungsweg zur Anthroposophischen Medizin setzt das Medizinstudium voraus. Diese Anerkennungsordnung orientiert sich grundlegend an dem „International Core Curriculum for medical student's and physician's training in Anthroposophic Medicine“ (Sept. 2017; siehe Anhang A) der Medizinischen Sektion und nennt allgemeine Rahmenbedingungen und Ausbildungswege, die der Arzt auf individuelle Weise erfüllen muss.

Die Anerkennung berechtigt in Deutschland zur Verwendung eines markenrechtlich geschützten Tätigkeitsschwerpunktes „Anthroposophische Medizin (GAÄD)“ auf Praxisschild, Briefkopf usw. und dient als Qualifikationsnachweis für vertragsrechtliche Vereinbarungen mit Institutionen des Gesundheitswesens.

2. Ausbildungswege

Es gibt zwei Möglichkeiten, sich zum Anthroposophischen Arzt auszubilden:

- ▶ durch Teilnahme an einer Curriculum-basierten Ausbildung (mind. 250 Stunden Kontaktzeit und 250 Stunden Eigenarbeit durch Vor- und Nachbereitung der Ausbildungsinhalte und das Studium der Grundlagenliteratur, bescheinigt durch den Ausbildungsleiter), z.B. in einem Ärzteseminar für Anthroposophische Medizin

oder durch eine vollständige Ausbildung in einer akkreditierten Klinikabteilung/Lehrpraxis für Anthroposophische Medizin²

- ▶ durch eine Modul-basierte Ausbildung (mind. 250 Stunden Kontaktzeit und 250 Stunden Eigenarbeit durch Vor- und Nachbereitung der Ausbildungsinhalte und das Studium der Grundlagenliteratur, entsprechend bescheinigt durch die Ausbildungsleiter) mit Teilnahme an unterschiedlichen, akkreditierten Ausbildungsmodulen, die der Auszubildende entsprechend den Ausbildungsstufen (siehe Abschnitt B) selbst zusammenstellt. Im Rahmen einer Modul-basierten Ausbildung kommt dem Mentoring (siehe Abschnitt C) besondere Bedeutung zu.

Voraussetzungen für die Beantragung der Anerkennung sind:

- ▶ die Approbation
- ▶ der Nachweis von mindestens zwei Jahren ärztlicher Tätigkeit in einer Klinik und/oder einer Praxis
- ▶ ein erfolgreich absolvierter Ausbildungsweg
- ▶ 250 mentorierte Praxisstunden (siehe Abschnitt D)
- ▶ eine eigenständig verfasste Projektarbeit (siehe Abschnitt E)
- ▶ und drei ausgearbeitete Falldarstellungen von eigenständig behandelten Patienten (siehe Abschnitt F)

Es ist empfehlenswert, sich von Anfang an von einem Mentor begleiten zu lassen (siehe Abschnitt C).

3. Antrag

Ein Antrag auf Anerkennung wird schriftlich bei der Geschäftsstelle der GAÄD gestellt. Diesem sollen beigefügt werden:

- ▶ Nachweis der Ausbildung und der mentorierten Praxisstunden (Zur Dokumentation bietet die GAÄD das Ausbildungsbuch unter www.gaed.de/ausbildung an)
- ▶ Projektarbeit (siehe Abschnitt E)
- ▶ Drei ausgearbeitete Krankengeschichten (Falldarstellungen; siehe Abschnitt F)
- ▶ Lebenslauf mit besonderer Berücksichtigung der bisherigen ärztlichen Tätigkeit und des

² Dieser Ausbildungsweg kann durch weitere akkreditierte Ausbildungsmodule ergänzt werden.

individuellen Weges zur Anthroposophischen Medizin

- ▶ Kopie der Approbationsurkunde

4. Prüfung/Anerkennung

Sind die Voraussetzungen erfüllt und der Antrag auf Anerkennung gestellt, folgt eine Prüfung, die im Allgemeinen 60 Minuten dauert. Sie umfasst:

1. Wahrnehmung und Anerkennung dessen, was bisher geleistet wurde, vor allem der Projektarbeit
2. Die mündliche Darstellung mindestens einer der ausgearbeiteten Falldarstellungen
3. Darauf aufbauend die Präsentation der Fähigkeit, Anthroposophische Medizin anzuwenden, um Patienten selbstständig zu behandeln, selbstständig mit den grundlegenden Konzepten der Anthroposophischen Medizin zu arbeiten und kritisch mit ihren Möglichkeiten und Grenzen umzugehen

Die Prüfer sind in der Regel zwei zertifizierte und erfahrene anthroposophische Ärzte, die von der GAÄD benannt wurden. Einer der Prüfer kann einer der Mentoren sein.

5. Ausnahmeregelung

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand der GAÄD auch andere Voraussetzungen für die Beantragung der Anerkennung zulassen.

6. Zertifikate

Nach einer erfolgreichen Anerkennungsprüfung werden dem Antragssteller das Anerkennungszerti-

fikat der GAÄD sowie das internationale Zertifikat der Medizinischen Sektion am Goetheanum zugestellt.

7. Ausführungsbestimmungen

Näheres zur Durchführung und zu den Kosten regelt die jeweils aktuelle Fassung der Ausführungsbestimmungen zu dieser Anerkennungsordnung (siehe Annex).

8. Übergangsregelung

Ärzte, die ihre Ausbildung in Anthroposophischer Medizin vor dem 1. Oktober 2018 begonnen haben, können bis zum 30. September 2021 weiter nach der „Anerkennungsordnung zum Anthroposophischen Arzt – 14. Fassung“ (2012) als Anthroposophischer Arzt zertifiziert werden.

9. Verabschiedung und Änderung der Anerkennungsordnung

Die vorliegende 15. Fassung der Anerkennungsordnung wurde von der Mitgliederversammlung am 14. April 2018 beschlossen und tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft. Änderungen der Anerkennungsordnung bedürfen der Zustimmung der Mitgliederversammlung.

Die Ausführungsbestimmungen in der jeweils aktuell gültigen Fassung sind Bestandteil der Anerkennungsordnung. Die Ausführungsbestimmungen werden vom Gesamtvorstand beschlossen und können von diesem nach Bedarf geändert werden.

Die Anerkennungsordnung und die Ausführungsbestimmungen werden in ihrer jeweils aktuellen Fassung auf der Website der GAÄD veröffentlicht.

B. Ausbildungsstufen

Die Ausbildungsveranstaltungen, die für die Ausbildungswege gültig sind, werden durch die „Akademie Anthroposophische Medizin GAÄD“ mit Zuordnung ihrer Schwerpunktthemen in Ausbildungsstufen (A – C) akkreditiert.

Für die Anerkennung müssen mindestens 250 Stunden (à 45 Minuten) Kontaktzeit durch die Teilnahme an akkreditierten Seminaren und Modulen in den Ausbildungsstufen A, B und C absolviert werden:

1. Ausbildungsstufe A: Einführung

Mindestens 30 Stunden – Themen z.B.:

- ▶ Menschenkunde: Polare Gliederungsprinzipien, Dreigliederung, Viergliederung des Menschen an Beispielen von einzelnen Krankheitsbildern
- ▶ Wissenschaftliche Methodik der Anthroposophischen Medizin, Goetheanismus
- ▶ Ethik: Arzt-Patienten-Beziehung, Patient als Subjekt, Biographie, Schulungsweg des Arztes

2. Ausbildungsstufe B: Grundkurs

Mindestens 120 Stunden – Themen z.B.:

- ▶ Menschenkunde (Die sieben Lebensprozesse, Dreigliederung und Viergliederung im Zusammenwirken im gesamten Organismus, Wesensgliederdiagnostik, Textstudium)
- ▶ Krankheitsverständnis (Salutogenese und Pathogenese, Konstitution, Entzündung und Sklerose, Prinzipien der Heilmittelfindung)
- ▶ Krankheitsbilder und Therapie (Fallbeispiele, z.B. Tumor, Pneumonie, Allergie, Hypertonie)
- ▶ Therapie (Arzneimittel, Heilmittel, Therapeutisches Gespräch)
- ▶ Schulungsweg, meditative Praxis

3. Ausbildungsstufe C: Therapeutische Praxis

Mindestens 100 Stunden – Themen z.B.:

- ▶ Differenzierte Anwendung der Themen von Ausbildungsstufe B im jeweiligen Fachgebiet

- ▶ Vertiefung der Themen von Ausbildungsstufe B für den individuellen Krankheitsfall z.B. in:
 - eigenständigem Erarbeiten von Wesensgliederdiagnose, Heilbedarf und Therapievor-schlag
 - Begründung des therapeutischen Vorgehens
 - Bewusstsein über die Schritte der Erweiterung der konventionellen Medizin
 - Lebensalter und Erkrankung; biographische Aspekte
- ▶ Kasuistische Bearbeitung von Krankengeschichten
- ▶ Fallkonferenzen
- ▶ Gestaltung der Patienten-Arzt Beziehung

4. Ausbildungsstufe D

Kollegiale Weiterbildung, Kongresse (z.B. Anthroposophische Onkologie, Hochschulkurse), Akademie-kolloquien, „Ausbildung der Ausbilder“ (Ausbildertagung), Dozententätigkeit, Supervision. Inhaltliche und methodische Aspekte der Ausbildungsstufen A – C werden vorausgesetzt.

C. Mentor in der ärztlichen Ausbildung

Die Anthroposophische Medizin ist auf den einzelnen Patienten orientiert. In der persönlichen Arzt-Patienten-Begegnung kann das Vertrauen entstehen, um die verschiedenen Ebenen seiner Lebenssituation umfassend in einer individuellen Diagnose erfassen und in die Therapie einbeziehen zu können.

Dieser persönliche Aspekt gilt gleichermaßen für die ärztliche Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. In diesem Zusammenhang ist die Beziehung zum Mentor von wesentlicher Bedeutung. Ein Mentor kann persönlicher Begleiter und Ansprechpartner für alle aufkommenden Fragen im Verlauf der Ausbildung in Anthroposophischer Medizin sein. Die Thematik dieser Fragen kann sich erfahrungsgemäß von spirituellen Fragen zur Menschenkunde, zum ärztlichen Schulungsweg und meditativer Praxis über Fragen zu individuellen Patienten und einzelnen Krankheitsbildern, differenzierte Zusammenhänge zwischen Schulmedizin und Anthroposophischer Medizin bis zu konkreten Umsetzungsfragen in der GKV-Praxis oder im Klinikalltag erstrecken.

Es ist möglich, dass sich ein die Ausbildung beginnender Arzt selbst einen Mentor sucht, wenn er über entsprechende Kontakte verfügt, oder dass ihm auf Anfrage durch die GAÄD ein Mentor vermittelt werden kann. Eine der Mentoraufgaben ist

die Praxisbegleitung gemäß Abschnitt D. Auch bezüglich der Projektarbeit (siehe Abschnitt E) ist ein begleitendes Mentoring empfehlenswert.

Der Mentor kann auch als einer der zwei Prüfer an der Anerkennungsprüfung teilnehmen. Über den Ausbildungszeitraum kann der Auszubildende mehrere Mentoren wählen.

Qualifikation als Mentor

Jeder durch die GAÄD oder die Medizinische Sektion am Goetheanum zertifizierte Anthroposophische Arzt kann als Mentor fungieren.

Honorierung

Das Mentoring erfolgt ehrenamtlich, in besonderen Situationen kann es honoriert werden.

D. Praxisstunden Anthroposophische Medizin

Die für die Anerkennung erforderlichen 250 mentorierten Praxisstunden (à 45 Minuten) können in verschiedenen Bereichen der Ausbildung und auch bei verschiedenen anerkannten Ärzten durchgeführt werden. Sie beziehen sich auf die Zeit, in welcher der Auszubildende bereits medizinisch tätig ist und Anthroposophische Medizin anwendet (ambulant/klinisch).

Die 250 Stunden mentorierte Praxis werden wie folgt aufgeteilt:

- ▶ 200 Stunden für die Behandlung von Patienten inkl. Vorbereitung, Nachsorge, Forschung etc. Die Arbeit muss im Portfolio dokumentiert werden
- ▶ Weitere 50 Stunden im direkten Kontakt mit einem Mentor:
 - Individueller Mentorenkontakt (persönlich, per Telefon oder E-Mail)

- Visiten (der AM-Anteil während der Arbeit in der Klinik)
- Fallbesprechungen (ambulant/klinisch; unter Ärzten und interprofessionell)
- Anwesenheit in einer Arztpraxis (Hospitation beim Mentor)
- Fallseminare (mentorierte patientenbezogene Kleingruppenarbeit)
- Patientenbezogene Diskussion unter Kollegen der Anthroposophischen Medizin
- Patientenbezogene Diskussion in einem Forum mit AM-Experten

Mentoren bescheinigen sowohl die 200 Stunden Patientenbehandlung als auch die 50 Stunden Mentoringkontakt durch ihre Unterschrift.

E. Leitfaden zur Ausarbeitung der „Projektarbeit“

Es sollen eine oder bis zu drei Arbeiten verfasst werden, die insgesamt nicht den Rahmen von 15 Seiten überschreiten. Das Thema muss auf die Anthroposophische Medizin und die entsprechende Weiterbildung Bezug nehmen. Die Arbeit zeigt die Fähigkeit des Auszubildenden, selbstständig mit den Grundlagen der Anthroposophischen Medizin zu arbeiten. Der Ausbildungsleiter oder der Mentor bestätigt, dass die Arbeit formal und inhaltlich ausreichend ist.

Die Projektarbeit(en) kann/können zu einem selbstgewählten Zeitpunkt während der Weiterbildung erstellt werden³ und ist/sind Teil der Prüfung zum Anthroposophischen Arzt. Sie kann/können beispielsweise beinhalten:

- ▶ Eine Ausarbeitung spezifischer Falldarstellungen
- ▶ Die typologische Darstellung von Krankheiten
- ▶ Die Darstellung einer medikamentösen oder nicht-medikamentösen Therapie

Die Projektarbeit kann auch eine Publikation umfassen oder aus einem oder mehreren Artikeln bestehen, die im Zeitraum der Weiterbildung publiziert wurden.

Für die Projektarbeit werden 150 Stunden (à 45 Minuten) veranschlagt.

³ Es empfiehlt sich, bereits in der Frühphase der Ausbildung mit der Arbeit zu beginnen.

F. Leitfaden zur Ausarbeitung der Falldarstellungen

Jede Krankengeschichte ist anders und kann in der Art und Weise, in der sie im Rahmen einer Falldarstellung dokumentiert wird, auch reflektiert werden. Drei Falldarstellungen sollen zeigen, dass der Auszubildende mit den Grundlagen der Anthroposophischen Medizin vertraut ist, selbstständig eine Diagnose im Sinne der Anthroposophischen Medizin stellen, eine Therapie entwickeln und den

Verlauf der Krankheit bewerten kann. Die drei Falldarstellungen sollen insgesamt nicht mehr als 10 Seiten umfassen und folgende Aspekte beinhalten:

- ▶ Anamnese
- ▶ Aktuelle Befunde
- ▶ Diagnosen
- ▶ Anthroposophisch-anthropologische Aspekte

- im Sinne der Anthroposophischen Medizin
- ▶ Die Elemente, Wesensgliederdiagnose, funktionelle Dreigliederung (ggf. mit Referenzen)
 - ▶ Heilbedarf und Therapiefindung (Gründe für die Therapiewahl und die Beschreibung einiger Aspekte der Arzneimittelwahl [ggf. mit Referenzen])

- ▶ Die Behandlung und der Verlauf der Krankheit (möglichst mit Bewertung der Wirksamkeit)
- ▶ Mögliche Prognose

Für die Ausarbeitung der Falldarstellungen werden 100 Stunden (à 45 Minuten) veranschlagt.

ANNEX

Ausführungsbestimmungen

zur Anerkennungsordnung zum Anthroposophischen Arzt
in der 15. Fassung vom 14. April 2018

Stand der Ausführungsbestimmungen: 14. April 2018

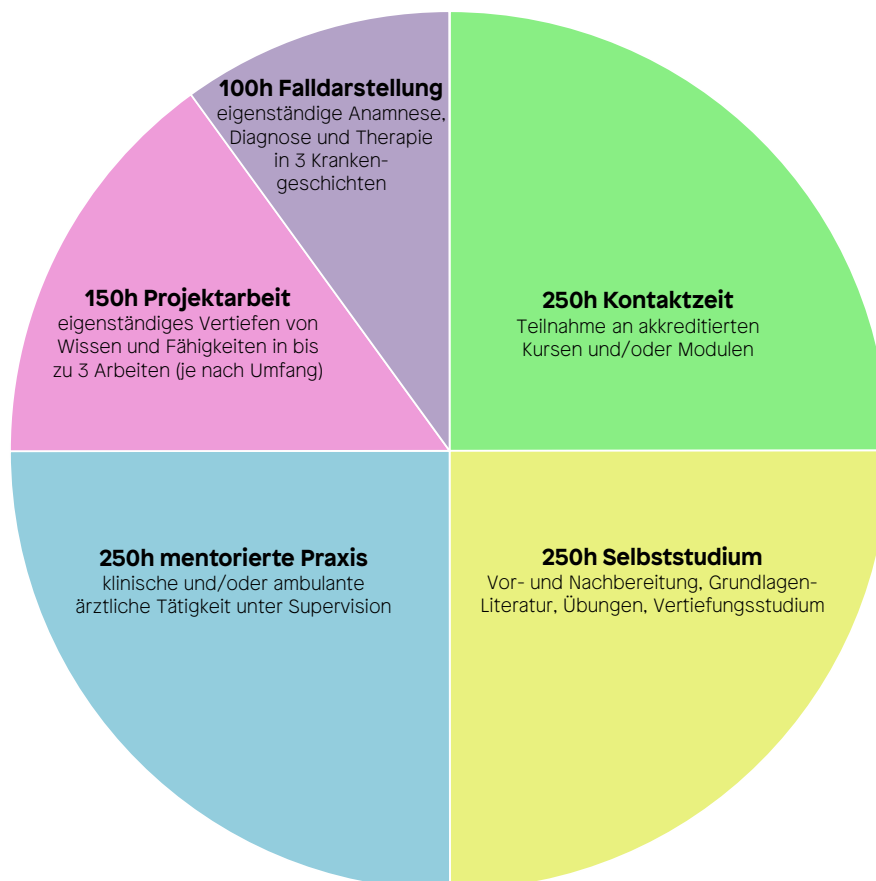
1. Die Kosten für das Anerkennungsverfahren inklusive Zertifizierung betragen für Mitglieder 300 Euro, für Nicht-Mitglieder 500 Euro (darin sind 150 Euro für das internationale Zertifikat enthalten).
2. Die GAÄD kann auf Wunsch eine Liste der Mentoren zur Verfügung stellen. Das Mentoring

erfolgt ehrenamtlich, in besonderen Situationen kann es pauschal bei entsprechendem Umfang mit bis zu 300 Euro für einen Ausbildungsgang honoriert werden. Die Kosten trägt der Auszubildende. Bei finanzieller Notlage kann der Auszubildende bei der Geschäftsstelle der GAÄD die Übernahme der Kosten beantragen.

Übersicht zu den Anerkennungsvoraussetzungen für Ärzte

Die Voraussetzungen (siehe auch Abschnitt A) für die Beantragung der Anerkennung zum Anthroposophischen Arzt (GAÄD) für Mediziner sind:

- ▶ die Approbation
- ▶ der Nachweis von mindestens zwei Jahren ärztlicher Tätigkeit in einer Klinik und/oder einer Praxis
- ▶ sowie die Nachweise einer theoretischen und praktischen Weiterbildung zum Anthroposophischen Arzt mit einem Gesamtumfang von 1.000 h á 45 min (siehe Grafik), aufgeteilt nach:
 - 250 h Kontaktzeit (vgl. Abschnitt A2 und B)
 - 250 h Selbststudium (vgl. Abschnitt A2)
 - 250 h mentorierte Praxis (vgl. Abschnitt D)
 - 150 h Projektarbeit (vgl. Abschnitt E)
 - 100 h durch drei Falldarstellungen (vgl. Abschnitt F)



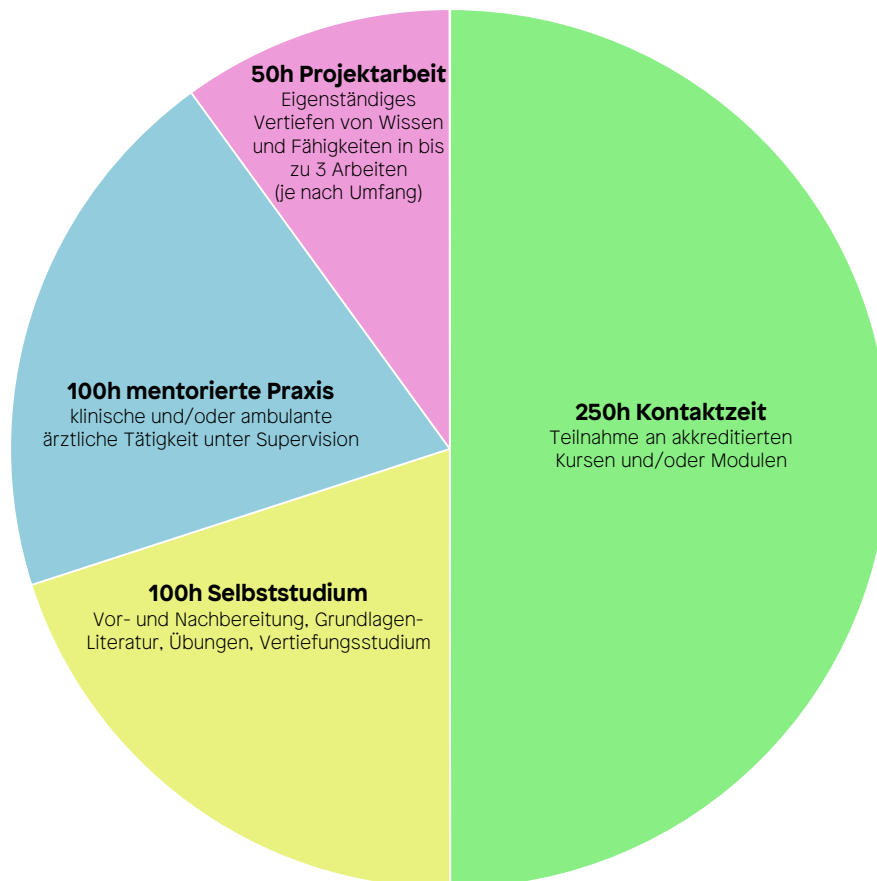
1000 Stunden theoretische und praktische Weiterbildung für Ärzte.

Übersicht zu den Anerkennungsvoraussetzungen für Zahnärzte

Für Zahnärzte ergeben sich laut dem International Core-Curriculum for Anthroposophic Dentists (siehe Anhang B) andere zeitliche Voraussetzungen und Prüfungskriterien.

Die Voraussetzungen für die Beantragung der Anerkennung zum Anthroposophischen Arzt (GAÄD) für Zahnmediziner sind:

- ▶ die Approbation
- ▶ der Nachweis von mindestens zwei Jahren ärztlicher Tätigkeit in einer Klinik und/oder einer Praxis
- ▶ sowie die Nachweise einer theoretischen und praktischen Weiterbildung zum Anthroposophischen Arzt mit einem Gesamtumfang von 500 h á 45 min (siehe Grafik), aufgeteilt nach:
 - 250 h Kontaktzeit (vgl. Abschnitt A2 und B)
 - 100 h Selbststudium (vgl. Abschnitt A2)
 - 100 h mentorierte Praxis (vgl. Abschnitt D)
 - 50h Projektarbeit (vgl. Abschnitt E)



500 Stunden theoretische und praktische Weiterbildung für Zahnärzte.



Medical Section of the
School of Spiritual Science
at the Goetheanum

International Core Curriculum
for medical student's
and physician's training
in Anthroposophic Medicine

Adopted by the
International Conference of the Boards
of Anthroposophic Doctors' Associations

Goetheanum, September 19, 2017



International Core Curriculum

Postgraduate Medical Training in Anthroposophic Medicine

1. Preamble

Anthroposophic Medicine builds on established scientific medicine and natural science. Anthroposophic Medicine augments this methodology through the use of a Goethe-oriented phenomenology and the anthroposophic methods developed by Rudolf Steiner. In particular, it applies to the interaction of body, soul and spirit of the human being. This approach contributes to the fields of diagnosis, therapy, prevention and public health. Fundamental goals are the healing of the patient, maintenance

of health and prevention of disease, particularly by stimulating the patient's own activity and salutogenetic potential. The human being is understood as continuously evolving, both as an individual and as a part of humanity. Anthroposophic Medicine emerged in the beginning of the 20th century inaugurated by the physician Ita Wegman in cooperation with Rudolf Steiner and is continually developing, through clinical practice and scientific research.

2. Postgraduate physician training in Anthroposophic Medicine: Competences of the anthroposophic physician

After post-graduate training in Anthroposophic Medicine, physicians should be able to

- empathetically establish a doctor-patient relationship based on dialogue, in which they perceive the patient as an individuality in his/her particular social environment
- take into account current anthroposophic-medical knowledge and practice in diagnosis and therapy
- establish a differentiated evaluation of the bodily, vital, emotional, mental and spiritual dimensions (also called the human fourfold nature below), taking into account the patient's biography and arriving at an individualized, multidimensional diagnosis
- based on this identify the patient's individual needs for therapeutic interventions
- design a therapy plan based on this that appropriately takes into consideration the patient's bodily, vital, emotional, mental and spiritual aspects, as well as resources
- include the intentions and preferences of the informed patient in diagnostic and therapeutic decision making, avoiding all unnecessary procedures and treatments which can weaken the patient's own activity and self-healing capacity
- take into account the spiritual dimension of the human being in the treatment plan and where appropriate, possible and desired also discuss this with the patient
- treat the most common diseases encountered in general and specialist practice by means of or including anthroposophic medications and therapies communicate appropriately and collaborate effectively in a therapeutic team with colleagues, nurses and therapists
- accompany, evaluate and adapt the therapy to the course of the illness
- document the course of the anthroposophic medical treatment, including mental, emotional and spiritual aspects
- reflect on own actions and deal with own mistakes
- develop a connection with nature and the cosmos, as well as with the substances at the origin of important anthroposophic medications
- independently pursue a path of medical-spiritual development
- explain the scientific foundations and research methods of Anthroposophic Medicine and independently search the anthroposophic-medical literature



3. Content of the training

1. **Anthroposophic anthropology**
 - The fourfold nature of the human being
 - The development of the members of the human fourfold nature over a lifetime
 - The functional threefold nature of the human being and interaction of threefold and fourfold nature
 - Polarities in the human constitution
 - Spiritual dimension of the human being
2. **Nature, cosmos and mankind**
 - Minerals/metals, plants and animals
 - Goethean observation as epistemological method
 - The four classical elements ("earth", "water", "air", "warmth")
 - The tria principia ("salt", "sulfur" and "mercury")
 - The seven life processes
 - The relationship between cosmos, earth and the human being
3. **Salutogenesis and pathogenesis**
 - Physical, mental and spiritual health
 - Central pathophysiological processes:
 - Acute and chronic inflammation; allergies and autoimmune diseases
 - Degenerative and oncologic diseases
 - Disorders of early development and living with disability
 - An extended, anthroposophic understanding of central organs and systems, such as the:
 - heart and circulatory system
 - upper and lower respiratory tract
 - gastro-intestinal tract, liver-gall bladder system
 - genitourinary system
 - endocrine system
 - nerve-sensory system
 - immune system
 - musculoskeletal system (spine, joints, muscles and ligaments)
 - Treatment principles using the example of common disease presentations
 - common psychiatric diseases, in particular anxiety, sleep and depressive disorders
4. **Methods in Anthroposophic Medicine**
 - Extended medical history, including the patient's biographical development
 - Assessment of the state of the patient's fourfold nature and seven life processes
5. **Therapies in Anthroposophic Medicine**
 - Determining the patient's resources and areas in need of therapeutic intervention
 - Identifying appropriate medications and therapies
 - Planning and implementation of an individualized integrative therapy
 - Following up, evaluating and adjusting therapy
 - Basic capacity in writing and presenting an anthroposophic medical case report
6. **Social, ethical and spiritual development**
 - The anthroposophic path of medical-spiritual development (fundamentals, exercises, meditation)
 - The doctor-patient relationship: comprehensive observation, communication and patient counseling, taking into account the patient's social context
 - Shared decision-making with patients and their relatives based on the concept of the human being as a spiritual and developing being
 - Professional and interprofessional teamwork
 - Dealing with medical errors
 - Time management
 - Financial aspects of medical practice
7. **Research and science**
 - Knowledge of scientific foundations and research methods in Anthroposophic Medicine
 - Ability to study the founding texts of Anthroposophic Medicine
 - Knowledge of and competence in using the anthroposophic-medical literature

An important learning goal is that the anthroposophic physician should be able to treat the most common medical conditions in his/her country and his/her discipline by means of or including appropriate anthroposophic-medical methods.



4. Learning objective

The physician trained in Anthroposophic Medicine is able to treat patients on the basis of anthroposophically extended conventional medicine. In particular, he/she demonstrates advanced competence in establishing a trusting doctor-patient relationship,

anthroposophic anamnesis, examination and diagnosis. He/she is able to establish treatment goals and an individual treatment plan and implement, evaluate and – when needed – adapt the treatment.

5. Requirements

In order for trainees to acquire the necessary competencies and reach the learning objective, the postgraduate training in Anthroposophic Medicine includes different components that need to be documented in a portfolio.

CONTACT TIME: participation in accredited courses and modules¹ within the framework of the core curriculum for Anthroposophic Medicine, with a certificate of completion. At least **250 hours** of contact time of three different **levels of continuing medical education (CME)** are required.

INDEPENDENT WORK mainly concerns the time spent in preparing and following up on contact time in the seminars, as well as independent work on the content of the seminars. Independent work is necessary to meet the requirements of curricular CME and it is expected. The independent work (**250 hours**) is confirmed by adequately fulfilling the CME objectives during the 250 hours of contact time.

MENTORED PRACTICE HOURS refers to the time when the trainee is already practising medicine as a physician and is applying Anthroposophic Medicine while doing so (outpatients/inpatients).

250 hours of mentored practice are apportioned as follows:

- **200 hours** of treating patients, including preparation, follow up, research, etc., with the work documented in the portfolio.
- A further **50 hours** of direct contact with the mentor, in the form of:
 - Individual mentor contact (in person, by telephone, email)
 - Grand rounds (the AM proportion, while working at a hospital)
 - Discussion of inpatient/outpatient cases

(among physicians and interprofessionally)

- Attendance in a physician's practice
- Case seminars (supervised patient-oriented small group work)
- Patient-oriented peer discussions (AM council)
- Patient-oriented discussion in a forum of AM experts

Any certified anthroposophic physician can serve as a mentor. The mentor attests to the 200 hours of independent work and 50 hours of contact time with his/her signature. Over time it is possible for the trainee to choose several mentors.

PROJECT WORK (150 hours; Guideline for the total length: 30,000 characters in the form of 1-3 papers or an equivalent)

The project can also be a publication. The topic is related to Anthroposophic Medicine and the trainee's current continuing medical education (CME). The paper shows the trainee's ability to independently work with the fundamental elements of AM. Examples of what it can contain are:

- An elaboration of specific case work
- A characterization of a disease pattern
- A characterization of a medication or non-medical therapy

It can also consist of one or several papers published during the CME period.

The paper will generally be written during the physician's curricular CME studies or directly afterwards, then presented to the director of the curricular CME program, and as part of the examination to become a physician of Anthroposophic Medicine.

3 CASE STUDIES (100 hours)

Each case study is individual and this can also be reflected in the way that it is portrayed. The three case studies should show that the applicant is familiar with the fundamentals of Anthroposophic Medicine and can independently make a diagnosis in the sense of Anthroposophic Medicine, develop a therapy and

¹ Courses can be counted if they are accredited by the Medical Section or the association of anthroposophic physicians in the appropriate country. In Germany it is necessary for the course to be accredited by the Academy of the Association of Anthroposophic Physicians in Germany.



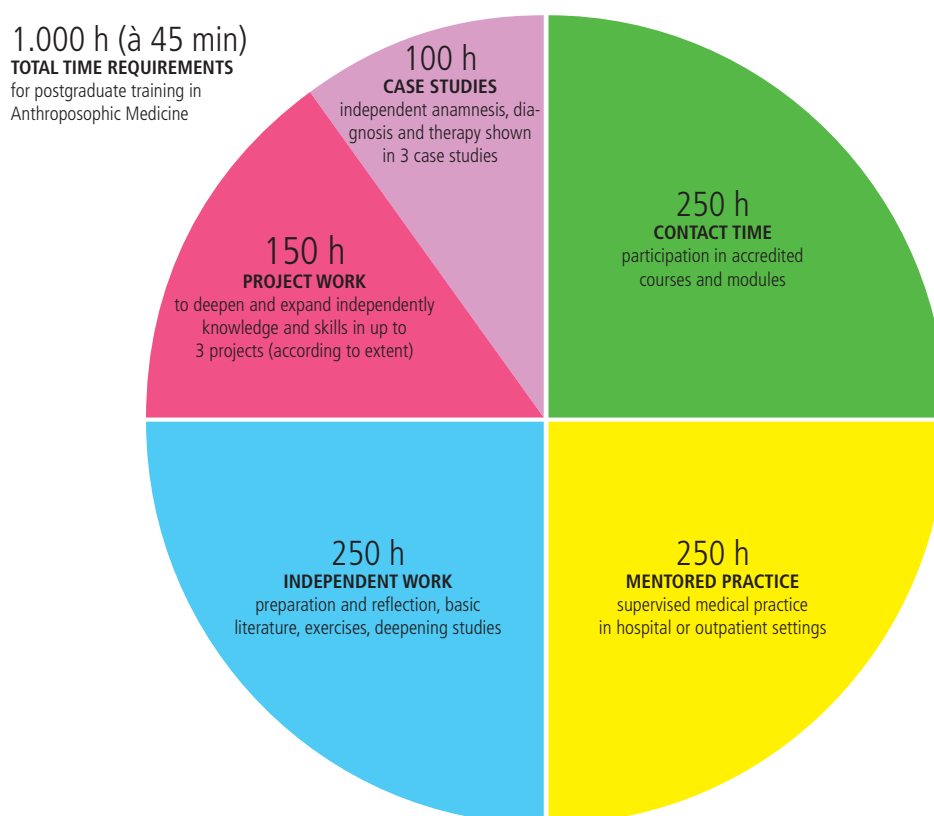
evaluate the course of the illness. – It should include information about the following aspects:

- Medical history
- Current findings
- Diagnoses
- Anthroposophic-anthropological aspects in the sense of Anthroposophic Medicine
- The elements, diagnosis of the members of the human fourfold nature, functional threefolding, etc., to the extent discernible (possibly with references)
- The need for healing and finding the therapy

(the reasons for the choice of therapy and a description of a few aspects of the medicine chosen (possibly with references))

- The treatment and the course of the illness (possibly with an evaluation of efficacy)
- Possible prognosis

The complete postgraduate training in Anthroposophic Medicine thus requires **1000 hours** (1 h = 45 min.). (see figure below)



6. Examination to become an anthroposophic physician

The basic condition for certification as an anthroposophic physician is a completed medical training (registration) and evidence of at least two years of practical clinical work at a hospital or a medical practice.

The examination generally lasts for about 60 minutes and covers:

1. The perception and appreciation of what has been achieved so far, particularly the project work.
2. A demonstration of the ability to use Anthroposophic Medicine to independently treat patients,

work independently with the fundamental concepts, and deal critically with the possibilities and limits of Anthroposophic Medicine.

3. An oral explanation of at least one of the case reports in the physician's portfolio.

The examiners are at least two certified and experienced anthroposophic physicians, who are mandated by the appropriate national physicians' association or the relevant committee within the Medical Section to conduct the examination. One of the two physicians can also be a mentor / one of the mentors.



7. Validity

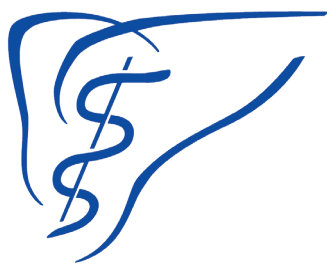
This International Core Curriculum of Anthroposophic Physicians' Trainings was adopted by the International Conference of the Boards of Anthroposophic Medical Associations on September 19, 2017 and comes into force on October 1, 2018. The "International Criteria for Certification as an Anthro-

posophic Physician" (2003) and the "International Guidelines for Training and continuing medical education of Anthroposophic Physicians" (2007) expire on September 30, 2018.

8. Transitional arrangement

Physicians who started their Anthroposophic Physician's Training prior to October 1, 2018 can still request to be certified as an Anthroposophic Phy-

sician in accordance with the "International Criteria for Certification as an Anthroposophic Physician" (2003).



International Core Curriculum for Anthroposophic Dentists

20.01.2018
Medical Section

Anthroposophic dentists are fully qualified and registered dentists trained to expand clinical and therapeutic resources of conventional dentistry with the anthroposophic knowledge of the human being, health sciences and nature.

The post-graduate training consists of 500 hours and aims the acquisition of competencies to perform diagnosis and manage treatment of oral disorders and pathologies using key concepts and therapeutic resources developed in the scope of anthroposophical medicine and dentistry.

TRAINING HOURS

The training hours are divided as follows:

- Contact time: 250 hours
- Independent study time: 100 hours
- Mentored practice hours: 100 hours
- Project work (thesis): 50 hours

CORE SYLLABUS

The core competencies of anthroposophic dentists are:

- Assess the conditions of oral health and its systemic relationships correlating them with the concept of anthroposophic medicine, especially the constitutional elements of human being, the threefold nature of human being, the seven life process, twelve senses and biographical development.
- Diagnose, establish and manage a therapeutic plan according to anthroposophic dentistry principles; anthroposophic medicinal products and anthroposophic therapies are prescribed according to the therapeutic plan;
- Search to provide relieve of pain, phobia and anxiety during dental treatment of dysfunctions and oral pathologies integrating resources from anthroposophic medicine;
- Integrate the anthroposophic perspective in health care in the whole scope of conventional dentistry procedures and specialities, considering the fields of prevention, treatment and rehabilitation;
- Interact with other anthroposophic medicine professionals, as well as other acknowledged integrative areas in a patient-centered perspective;
- Foster patients to achieve healthy lifestyles and inner balance, contributing to the stimulation of the healing forces from the organism itself;
- Use resources from anthroposophic medicine to integrate health promotion and community health projects;

SAMPLE CURRICULUM

Topics	Hours
Conceptual bases of Anthroposophic Medicine	25
Scientific methodology in Anthroposophic Medicine	25
Anthroposophic Integral Dentistry	50
Education & Dentition: Waldorf Pedagogy (Environment, Cognition, Guidelines), Eurythmy, Nutrition, Anthroposophic Art Therapy	50
Public Health and health promotion	50
Anthroposophic Pharmacy: anthroposophic medicines, phototherapy, other potentized medications and different pharmaceutical formulation	50
Ethics, social and spiritual aspects of the practice	50
Independent study time	100
Mentored practice	100
Project work	50
Total	500